

Protokoll

Tagung Internationale Arbeitsgemeinschaft Soteria IAS Bremen

25.9.2010

Plenum 25.9.2010 9:00 – 10:30 (Protokoll M. Kleinschmidt)

Hannover (Mathias Albert):

Medizinische Hochschule, Soteria-Station 50a (seit 2001)

50a wie auch die anderen Akutstationen machen bislang kontinuierliche Begleitung von Aufnahme bis Entlassung, ohne Verlegung, das wird durch neuen Ordinarius Prof. Bleich (seit 2008) jetzt wohl gekippt.

Station 50a würde dann eine allgemeine Aufnahmestation werden. IAS stellt klar, das wäre dann keine Station mit Soteria-Elementen mehr.

Team sucht Ausweg: Von den für die Zukunft geplanten 2 Aufnahmestationen soll gemäß Chef eine geschlossen geführt werden, der Versuch könnte sein, im Wege einer „störungsspezifischen“ Ausrichtung auf die andere, primär offen zu führende Station schwerpunktmäßig Psychose-Patienten aufzunehmen

Kommentar aus Riedstadt: Allgemeine sektorisierte Aufnahmestationen wurden dort in eine Aufnahmestation und verschiedene Spezialstationen umstrukturiert vor 3 Jahren, führte zu erheblicher Verschlechterung des Klimas und der Arbeitszufriedenheit („Schlangengrube“).

IAS wünscht sich, auf dem Laufenden zu bleiben. Wäre bedauerlich, wenn eins der Flaggschiffe der deutschen Soteria-Bewegung abgetakelt würde...

Friedberg (Michael Putzke)

Geschäftsführer wollte 2. TK eröffnen, Hr. Putzke hätte vorgezogen, das Geld in das Hometreatment zu lenken, es fand sich aber ein passender Bau in der Gemeinde, so dass jetzt doch eine 2. Tagesklinik eröffnet wird. (Für eine Soteria wäre dieser Bau ungeeignet, da keine baulichen Veränderungen durchgeführt werden)
Projekt läuft sonst unverändert.

Stiftung Soteria Niederlande (Mario Dohmen)

ist private Stiftung, ist mit keinem Krankenhaus verbunden, will in einigen Jahren ein Soteria-Haus eröffnen.

Problem ist, dass Soteria-Konzept in den Niederlanden kein anerkanntes Verfahren ist.

Frage, ob dieses niederländische Soteria-Haus an ein deutsches Krankenhaus vertraglich angeschlossen werden kann und dann über einen solchen Vertrag belegt werden kann.

Empfehlung, über ein EU-Projekt länderübergreifend nachzudenken, ggf. Detlef Petri dazu kontaktieren, auch dazu müsste ein niederländisches KH mit im Boote sein.

(Kleine Grundsatzdiskussion, wie Psychosebegleitung krankenhaushnah oder -fern durchgeführt werden kann).

Alexianer KH Aachen (Wassili Hinüber)

Soteria-Projekt noch nicht direkt in Aussicht. Psychosebegleitung wird auf den weitgehend offen geführten Akut-Stationen gemacht. Angestrebt wird ein Soteria-Haus extern mit dort integriertem Hometreatment (für das letztere scheint Finanzierung leichter zu bekommen zu sein).

Das 3köpfige Klinikdirektorium hat jetzt im Juli die Soteria München besucht

Soteria – AG NRW (Wassili Hinüber)

neues psychiatrisches KH Neuss hat erschreckende Bauweise (2 Stationen à 30 Betten ringförmig aneinandergelegt, so dass sie auch gemeinsam versorgt werden können)

Marienhospital Duisburg (Klaus Hartmann)

die dortige Allgemeinpsychiatrie bemüht sich seit 25 Jahren um Psychosebegleitung. Im Haus durch neuen Chefarzt (Peer Abilgaard) Soteria-Gedanke mehr in den Vordergrund gerückt. Tür ist häufiger wieder offen. Konzepte von Verhandeln statt Behandeln

Soteria München im Klinikum München-Ost

haben Plätze seit 1 März eine zweite Soteria-Einheit eröffnet, zweimal jeweils 8 stationäre Betten + 4 teilstationäre Plätze (insgesamt 24); im gleichen Haus – Erdgeschoss und 1. Stock mit fest zugeordnetem Team; haben auch oft Anfragen über Sektor hinaus, das beisst sich ein wenig mit tagesklinischer Versorgung.

Hedwigs-KH Berlin, Fr. Jade (?)

Soteria-Station ist geplant, Geschäftsführer muss überzeugt werden, therapeutisches Konzept steht.

Gießen (Verena Bonnet)

Psychosebegleitung wird fortgeführt, Psychotherapeutische Kompetenz konnte ausgebaut werden. Konzept der Niedrigdosierung wurde intern fachlich untermauert und wird jetzt stringent angewandt.

Tagsklinische Behandlung ist integriert. Hometreatment gibt's noch keines

Soteria Zwiefalten (Hans Renz)

Personalwechsel in pflegerischer Leitung. Soteria kann autonom arbeiten. Zentrum für Psychiatrie ZfP Weissenau ist dabei, ein „richtiger Konzern“ zu werden, neuer Geschäftsführer hat noch keine Position zu Soteria erkennen lassen.

Psychosozialer Trägerverein Solingen (Fr.)

Krisenwohnung läuft weiter, Finanzierung hakelig. Nicht viel Neues.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Protokoll Verena Bonnet)

1.Soteria in der Allgemeinen Psychiatrie:

Die Implementierung von Soteria-Elementen auf allgemein-psychiatrischen Stationen wird vorgestellt (Gießen / Friedberg). Besonders eingegangen wird auf die offen geführte Akutstation im Bürgerhospital Friedberg.

2. Integrierte Versorgung:

Integrierte Versorgung wird vorgestellt

Ein Modell: ein Team versorgt den Pat. durchgängig in verschiedenen Settings (case manager!)

Hometreatment:

Ein Bremer Modell wird vorgestellt: Hier werden ambulante Leistungen des Krankenhauses in einer psychosozialen Einrichtung erbracht.

3. Dialog:

Die AG beschäftigte sich mit dem Psychose-Erleben. Besonders betont wurde die Bedeutung eines künstlerischen Ausdrucks des Erlebten. Psychose-Erleben soll auch auf den künftigen Soteria-Tagungen einen Stellenwert haben, Raum für zwischenmenschliche Begegnung und Austausch soll auch weiterhin gegeben sein.

4.Organisationsstruktur IAS:

Die Web-site ist neu gestaltet (www.soteria-netzwerk.de)

Unter *Archiv* ist einiges an Literatur bereits eingestellt

Unter *Literatur* ebenfalls

Unter *Aktuelles* sollen zukünftig Tagungen und Treffen angekündigt werden.

Die Web-site muss gepflegt werden. Vereinbart wurde, dass alle Soteria-Einrichtungen / Soteria- Stationen einen Beitrag leisten. Ggf. wird Roswitha Hurtz einen Spendenaufruf herumschicken.

Soteria-Logo

Der Schriftzug soll graphisch gestaltet werden.

Weitere Planungen:

Zwischentreffen am 8.4.2011 an der MHH in Hannover zum Thema weitere Perspektive der dortigen Soteria-Station